

1. Jingle	1.20	1.20	
2. Musik noch einspielen		3.00	4.20
3. Einstieg - Hinweis auf das Hörspiel von J.Osberghaus			
Hinführung zum Text auf Seite 1 Es ist Abend		1.20	5.40
4. 1. Hörszene Seite 2 Priester-Hauptmann		1.20	7.00
5. Musikbrücke Seite 2		0.35	7.35
6. 2. Hörszene Seite 2-4 Pilatus -Kaiphas		2.15	9.50
7. Musikbrücke Seite 4 (evt.durch längeres ersetzen)		0.15	10.05
8. 3. Hörszene Seite 4-5 Soldaten am Grab		1.45	11.45
9. Musikbrücke Seite 5		0.25	12.30
10. 4. Hörszene Seite 5-7 Soldaten bei Kaiphas		3.25	15.55
11. Musikbrücke Seite 7 (kann ersetzt werden)		0.20	16.15
12. 5. Hörszene Seite 7-8 Maria-Magdalena		1.35	17.50
13. Musikbrücke Seite 8 mit nachf. Text verbunden		2.50	20.40
und Hörszene Seite 8-9 Maria und Jünger			
14. Musik oder Lied Freuet euch, das Grab... Seite 9		1.50	22.30

Gelbband Reklame

Die weitere Hör szenen handeln von Pfingsten aus der Erfahrung der zwei Priester und der Jünger.

Die Hör szenen haben folgende Zeiten: Seite 9-11 3.15

Seite 11-13 3.40

Hier müßten wir überlegen, ob wir nicht Leute finden, die zeugnishaft erzählen, warum die Auferstehung für sie so wichtig ist. Evtl. könnte ich Bibelschüler die aus dem Oberb./Berg. Kreis dafür gewinnen?? Oder?

Viel Freude und Segen wünscht Euer *Johannes* der dafür betet!

Johannes Osberghaus
Am Stichelberg 11
51674 Wiehl

den 6. 1. 97

Marguarath
(auf gelben Bogen)
und Seite 9+10

177
 Ansprache-Nr.: 2177
 Autor: Johannes Osberghaus
 Redakteur: Johannes Osberghaus
 Thema: Er ist wiedergekommen!
 Sendedaten: 06.04.1988, 15.30 Uhr
 Rat

1. Vorspann:

MB 6 126 3 *0.18*

2. Szene (siehe Punkt 8)

1.Sold: Kannst du das verstehen? Wir sollen einen Toten bewachen!

2.Sold: Ich hab' schon oft Wache geschoben. Vorne, in der ersten Linie.

Vor Palästen und an Waffenlagern. Aber bei einem Gekreuzigten?

1.Sold: Na ja, der kann sich nicht mehr rühren. Höchstens seine Anhänger.

2.Sold: Und wo sind seine Anhänger, seine Freunde? Hast du einen gesehen oder gehört, als sie ihn niedergeschrien haben? Keinen habe ich gesehen, keinen einzigen. - König der Juden - ein König ohne irgend einen Gefolgsmann, ohne irgend einen Freund. Ein armseliger König.

1.Sold: Es muß aber was dran sein an ihm. Sonst ständen wir doch nicht hier an seinem Grab.

2.Sold: Vielleicht passiert noch irgend was.

0'30" 0'40"

3. Ansage:

"Er ist wiedergekommen" - ein Hörspiel im ERF-Kinderfunk von Johannes Osberghaus. "Er ist wiedergekommen".

Musikbrücke mit fröhlicher Musik: *6225-1* *0'35"* 1'00"

Sprecher: Es ist Abend. Josef von Arimathia bittet Pilatus um die Erlaubnis, den Leichnam Jesu vom Kreuz abzunehmen. Josef gehört zu den heimlichen Jüngern Jesu. Pilatus überläßt ihm den Leichnam und Josef von Arimathia wickelt ihn in ein reines Leinentuch und legt ihn in eine ~~neue~~ Grabhöhle, in der noch niemand gelegen hatte. Dannach wälzt er einen großen Stein vor die Eingangstür der Gruft.

Tobias: Jetzt ist es passiert.

Harim: Was ist passiert?

Tobias: Der Nazarener ist weg. Sie haben den Leichnam gestohlen.

Harim: Wer hat ihn gestohlen?

Tobias: Natürlich seine Jünger - wer denn sonst! Er soll doch nach drei Tagen wieder auferstehen - soll er gesagt haben.

Harim: Und jetzt verscharren sie ihn irgendwo. Aber die Römer sind doch noch da.

Tobias: Hallo, wo ist denn der Mittlere, dieser Jesus von Nazareth?

Hauptm: Den ihr "König der Juden" genannt habt?

Harim: So hat ihn Pilatus genannt, wir nicht. Wo ist er?

Haupt: Schlägt euch das Gewissen? Was? Wollt ihr ihm noch die letzte Ehre erweisen?

Tobias: Wir fragen nach Jesus von Nazareth. Der von euch gekreuzigt wurde.

Haupt: Weil ihr es gewollt habt, jawohl. Ein Freund von ihm hat den Leichnam schon vor einer halben Stunde in seine neue Gruft gelegt. Er hatte die Erlaubnis von unserem Prokurator Pilatus. Es ist alles ganz vorschriftsmäßig gelaufen, meine Herren. Haben sie sonst noch Wünsche?

Tobias: Nein, nein Danke.

Harim: Wie heißt dieser sogenannte Freund?

Haupt: ~~Tobias~~ ^{Josaf} von Arimathia. Da drüben, da im Garten, da ist seine Gruft. Er hatte zwei Knechte dabei, die haben den Leichnam da hingetragen.

Tobias: Komm Harim, hier haben wir nichts mehr zu suchen.

Harim: Und was ist mit dem Grab? Wer bewacht das?

Tobias: Kein Jude wird am Passahfest einen Toten bewachen.

Harim: Also müssen es die Römer tun.

Tobias: Kaiphaz wird das schon durchsetzen.

Harim: So wie er es heute morgen getan hat.

5. Musikbrücke: 6226 0 2'00" 3'00"
0,35 0'15" 3'15"

6. Magnus: Prokurator Pilatus, sie sind schon wieder da.

Pilat: Wer ist schon wieder da?

Magnu: Na, die von heute morgen. Der Hohe Rat mit seinen Priestern.

Pilat: Das kann doch nicht wahr sein! Sag nur, es geht wieder um diesen Judenkönig.

Magnu: Ich fürchte doch. Kaiphaz hat sowas erwähnt.

Pilat: Es muß doch was dran sein mit diesem König der Juden. Da kam doch eben noch einer der reichen Juden mit der Bitte, den Gekreuzigten in seine Gruft legen zu dürfen. Der Hauptmann bestätigte mir den frühen Tod. Ich willigte ein, und jetzt fängt das mit dem Judenkönig schon wieder an. Was soll das eigentlich? - Ach was, laß sie kommen.

Magnu: Entschuldigung Prokurator. Sie sagen, sie können es nicht. Sie würden sich verunreinigen. Wenn sie mit ihnen reden wollen, dann müssen sie zu ihnen raus gehen.

Pilat: Ich muß überhaupt nichts. Eine Unverschämtheit ist das.

Magnu: Sie warten auf euch.

Pilat: Sie warten auf euch, sie warten auf euch. Das weiß ich auch. - Gut, bringen wir's hinter uns.

Sprechen dann steht Pilatus ...

(Atmosphärenwechsel)

Pilat: Na, meine Herrn, wir haben uns schon einmal heute gesehen, wenn ich mich nicht irre.

Kaiph: Erhabener Prokurator. Wir bitten sie höflichst um Entschuldigung wegen dieser Störung. Es handelt sich um eine äußerst wichtige Angelegenheit, von der die Sicherheit des Reiches abhängt.

Pilat: Ja, ja, ich weiß, daß die Sicherheit des Reiches euch am Herzen liegt. Ich weiß, Kaiphas. Worum geht's? Doch nicht etwa wieder um diesen Judenkönig?

Kaiph: Ich bitte um Vergebung. Doch, es geht um diesen Gekreuzigten, den ihr verurteilt habt. Er soll gesagt haben, daß er am dritten Tag wieder auferstehen wird. Nun wäre es doch sicherlich möglich, daß seine Jünger kommen und den Leichnam stehlen. Und dann würden sie sagen, er wäre auferstanden, und die Verwirrung wäre größer als vorher. Es wäre also unbedingt notwendig, daß das Grab versiegelt wird.

Pilat: Gut, wird veranlaßt.

Kaiph: Noch etwas, erhabener Prokurator. Für die nächsten drei Tage müßte das Grab bewacht werden....

Pilat: ...was von eurer Tempelpolizei übernommen werden kann.

Kaiph: Die Macht des Römischen Reiches würde die Verbrecher, ich meine die Freunde des Gekreuzigten, abschrecken, den Leichenraub durchzuführen.

Pilat: Die Macht des Römischen Reiches - ich verstehe. Und wer von den Euren die Grabwache übernehmen würde, der würde von eurem Passahfest ausgeschlossen werden. Ist es nicht so, mein verehrter Kaiphas?

Kaiph: Sie sagen es.

Pilat: Und nun raus hier. Geht zu eurem Passah. Und laßt euch nicht so schnell hier wieder sehen, verstanden!

Kaiph: Und die Wache, Herr Prokurator! Die Wache?

Pilat: Ja, ja, die Wache könnt ihr haben. Und jetzt bitte verschwindet. Ich will nichts mehr davon hören.

7. Musikbrücke: 6126 3

3'00" 6'15"

0'15" 6'30"

8. Szene 2:

1.Sold: Kannst du das verstehen? Wir sollen einen Toten bewachen.

2.Sold: Ich hab schon oft Wache geschoben. Vorne, in der ersten Linie. Vor Palästen und an Waffenlagern. Aber bei einem Gekreuzigten?

1.Sol: Na ja, der kann sich nicht mehr rühren. Höchstens seine Anhänger.

2.Sol: Und wo sind seine Anhänger, seine Freunde? Hast du einen gesehen oder gehört, als sie ihn niedergeschrien haben? Keinen habe ich gesehen, keinen einzigen. - König der Juden - ein König ohne irgend einen Gefolgsmann, ohne irgend einen Freund. Ein armseliger König.

1.Sol: Es muß aber was dran sein an ihm. Sonst ständen wir doch nicht hier an seinem Grab.

2.Sol: Vielleicht passiert noch irgendwas.

1.Sol: Was soll denn passieren? Meinst du, seine Anhänger wollten den Leichnam wegholen? Was wollen sie mit ihm? *dem*

2.Sol: Ich weiß es nicht. Ich meine nur, daß dieser Mann anders war.

1.Sol: Das kann man wohl sagen. Weißt du noch, wie wir ihn gefangen haben? Nur ein einziger war dabei, der zugehauen hat.

2.Sol: Genau, auf unseren Malchus ist er losgegangen. *Er hat das Ohr abgehauen* Ich wollte gerade dazwischenfahren. Da kam mir dieser Judenkönig zuvor. Mein lieber Mann, wie der seine Leute zurückgepfiffen (zurechtgestaucht) hat.

1.Sol: Dann sind sie alle gelaufen - na, die Hauptperson hatten wir ja.

2.Sol: Er hat dem Malchus das Ohr *inmal* wieder angeheftet, einfach so. Die Hand draufgehalten, und es war wieder dran.

1.Sol: Und vorher war es ab?

2.Sol: Natürlich, ich habe es doch gesehen.

1.Sol: Ich kann das einfach nicht glauben.

(Pause) Manche sagen ja, er wär der Sohn Gottes gewesen.

2.Sol: Ja, genau. Hast du den Hauptmann gesehen? Der läuft rum, wie das heulende Elend.

1.Sol: Wieso? Der hat doch noch vor drei Tagen am Kreuz das Hinrichtungskommando geführt.

2.Sol: Ja, und da muß was mit ihm passiert sein. Er hat gesagt:
"Wahrhaftig, dieser Mann war Gottes Sohn." Er hat wirklich gesagt -
Gottes Sohn!

1.Sol: Dann hätte Gott für seinen Sohn etwas tun können. Also ich begreife
das nicht.

2.Sol: Kann uns ja egal sein. Hauptsache wir schieben hier eine ruhige
Nacht. Komm, hol mal deine Karten.

2'00" 8'30"

9. Musikbrücke: 6217 1 *0,25* ~~0'10"~~ 8'40"

Sprecher: Am frühen Morgen des ersten Wochentages bebte plötzlich
die Erde. Ein Engel tritt an das Grab, rollt den Stein
weg und setzt sich darauf. Die Wächter erschrecken
derart, daß sie zuerst zitternd am Boden liegen und
dann flüchten.

1.Soldat (rufend): Aufmachen! Bitte aufmachen!

Kaiph: Was ist denn jetzt schon wieder los? Es ist noch nicht einmal die
1. Tagwache.

(draußen)

1.Sol: Kaiph, aufmachen!!

Kaiph (rufend): Wer ist da?

1.Sol: Die Wachmannschaft vom Grab des ~~Gekreuzigten~~.

Kaiph: Und was wollt Ihr?

1.Sol: Er ist weg! Er ist einfach weg!

Kaiph: Was heißt einfach weg? Was passiert ist, will ich wissen. Kommt
rein - aber leise.

(Türe öffnen und schließen)

1.Sol: Der Stein wurde auf die Seite gerollt.

Kaiph: Ihr habt nicht aufgepaßt. Seine Jünger...

2.Sol: So wahr ich hier stehe: Wir haben nicht geschlafen. Wir konnten nur
nicht genau sehen, wie es im einzelnen passiert ist.

Kaiph: Was konntet ihr nicht sehen?

1.Sol: Ein Blitz blendete uns. Wir fielen zu Boden. Die Erde bebte.

2.Sol: Sie haben's doch bemerkt - den ^{den Erdstoß} Erdstoß - nicht wahr?

Kaiph: Ja, weiter, was dann?

2.Sol: Ja, als wir aufschauten, war das Grab leer.

1.Sol: Der Stein lag neben dem Eingang auf dem Boden, und auf ihm saß ein
Mann mit einem schneeweißen Gewand.

2.Sol: Ich habe schon viel gesehen und einige Schlachten miterlebt. Aber was zuviel ist, ist zuviel.

Kaiph: Und wo ist die Leiche? Was ist mit der Leiche passiert?

1.Sol: Es gibt keine Leiche, lieber Hohepriester Kaiph. Der gekreuzigte Jesus von Nazareth muß auferstanden sein.

2.Sol: Er hat doch gesagt, er wäre Gottes Sohn. Jetzt hat dieser Gott es bewiesen. Das müßte ^{mit euch} ihnen doch klar sein.

Kaiph: Nichts ist klar bewiesen.

1.Sol: Was sollen wir tun? - Komm, wir gehen zum Prokurator.

Kaiph: Nein nein, nein nein. Wartet einen Augenblick.

Sprecher: Der Hohepriester Kaiphas ruft die Ratsältesten und überlegt mit ihnen, was sie tun sollen. Dann ruft er die Soldaten und bietet ihnen Geld an ^{1, 22}

Kaiph: Also meine Herren, ihr seid ja vernünftige Leute. Ihr könnt doch sicher immer Geld gebrauchen. Wie wär's, wenn wir euch da ein wenig nachhelfen? ^{mal} Wir zahlen jedem von euch eine beachtliche Summe als Dank für treue Dienste, versteht sich.

1.Sol: Und um welche Dienste handelt es sich?

Kaiph: Nur um eine Kleinigkeit. ^{Alles} Wenn euch irgend jemand fragt, was heute morgen nach eurer Ansicht passiert ist...

2.Sol: ...es ist wirklich passiert, euer Gnaden!

Kaiph: Wenn euch jemand fragt, was passiert ist, dann sagt: "Die Jünger des Zimmermanns aus Nazareth sind in der Nacht gekommen und haben den Leichnam gestohlen, während wir schliefen."

1.Sol: Ja, aber wir haben doch gar nicht geschlafen!

2.Sol: Entschuldigung, eine ^{so} dämliche Ausrede. Wenn wir geschlafen haben, wie sollten wir dann wissen, daß es die Jünger waren, die ihn gestohlen haben?

1.Sol: Außerdem steht Todesstrafe auf Schlafen während der Wache. Da mach' ich nicht mit.

Kaiph: Das laßt meine Sorge sein. Wenn der Prokurator Pontius Pilatus euch bestrafen sollte, laßt es mich ^{ich} wissen. Ich werde die Sache regeln.

2.Sol: Ja, aber das alles stimmt doch gar nicht.

Kaiph: Ob es stimmt oder nicht, geht euch überhaupt nichts an. Die Jünger haben den Leichnam gestohlen! Verstanden! Der Gekreuzigte ist nicht auferstanden! Das gibt es nicht!

1.Sol: Ja aber...

Kaiph: ...hier habt ihr das Geld. Für jeden 300 Denare. Na, was sagt ihr jetzt? Und noch etwas. Die Sicherheit des Römischen Reiches steht auf dem Spiel, wenn ihr anderen etwas davon sagt. Habt ihr verstanden?

2.Sol: Schon gut, wenn ihr beim Pontius Pilatus für uns eintretet, dann wären wir doch blöd, wenn wir das Geld nicht nehmen würden.

Sprecher: Sie nehmen das Geld und tun das, was ihnen gesagt wurde. Diese Geschichte wird bei den Juden bis heute weiter-
erzählt.

11. Musikbrücke: 6216 2

4'40" 13'20"

~~0'21 0'15"~~ 13'35"

12. (Türe klopfen) Szene 4:

MM: ~~Thomas, Matthäus aufmachen! Macht bitte auf! Ich bin's, Maria Magdalena!~~

~~Jünger: Schrei doch nicht so! Ich komm ja schon!~~

MM: ~~Ich!~~ Er lebt, er lebt! Er lebt wirklich!

(Türe auf und zu) Jünger: Was machst du vor der Türe solch einen Lärm? Jeder kann uns hören.

MM: Sollen sie doch. Alle sollen es hören. Jesus lebt! Ich habe ihn gesehen. Er ist auferstanden. Er ist wiedergekommen. Er lebt! Wirklich!

Jünger: Arme Magdalena! Jetzt ist sie auch noch durchgedreht.

MM: Ich habe ihn wirklich gesehen. Glaubt mir doch. Wenn ihr mir nicht glauben wollt, dann laßt mich wenigstens erzählen, was ich erlebt habe.

Jünger: Na gut, dann erzähl mal.

MM: Heute morgen, es war noch dunkel, gingen wir zum Gartengrab.

Jünger: Wer war - wir?

MM: Maria, die Mutter vom Jakobus, und Salome und ich. Am Freitag konnten wir unseren Meister nicht mehr in rechter Weise salben, wie es hätte sein sollen. Wir haben uns in aller Frühe neue Salben besorgt und gingen draußen vor die Stadt zu dem Gartengrab. Salome sagte:

Szene 5

Salome (Morgenatmosphäre, Vogelgezwitscher):

Heut' ist es der dritte Tag.

MM: Seit drei Tagen ist unser Meister tot. Ich kann es einfach nicht glauben.

Maria: Es ist aber so. Gott hat ihn sterben lassen.

Salome: Ob Gott ihn wirklich verlassen hat?

MM: Ich höre immer noch seine Worte - "In Deine Hände gebe ich meinen Geist."

Solome: Maria Magdalena! Warum bleibst du stehen?

MM: Weil mir gerade etwas eingefallen ist. Wir sind ganz umsonst unterwegs.

Maria: Und wieso?

MM: Habt ihr gar nicht an die Steinplatte gedacht? Vor der Gruft ist doch die schwere Steinplatte. Da kann keiner raus und rein. Wir kriegen die nicht auf die Seite geschoben. Es sei denn, daß wir die Jünger rufen.

Salo: Bis die mal hier sind!

MM: Wer rollt uns wohl den Stein von der Tür weg?

Maria: Maria Magdalena? Sieh! Er ist weg! Der Stein ist weg!

Salo: Wer hat das getan?

Maria: Das Grab ist leer! Sie haben ihn weggeholt. Oh, diese gemeinen Kerle! Noch nicht einmal im Grab lassen sie ihn in Ruhe.

MM: Ich sage Petrus und Johannes Bescheid.

(innen)

MB 6 2251

0 32

MM: Dann bin ich so schnell wie möglich zu Petrus und Johannes gelaufen. "Sie haben unseren Herrn aus dem Grab geholt. Ich weiß nicht, wo sie ihn hingebracht haben" - rief ich. Ich hab' selten gesehen, wie sich zwei Männer so schnell auf den Weg machten. Sie rannten, so schnell sie konnten. Ich kam einfach nicht mit. Und kam grade in dem Augenblick an, wo die beiden wieder aus dem Felsengrab heraus kamen. Beide sahen irgendwie anders aus. Petrus rief mir zu: "Magdalena, schau dir die Tücher an!"

Jünger: Was war denn an den Tüchern?

MM: Das ging mir erst später auf. Das große Leinentuch, in das Josef von Arimathia den Körper unseres Herrn eingewickelt hatte, lag zusammengefaltet in der Ecke. Und die Binden, mit denen er das Leinentuch umwickelt hatte, lagen auf dem ursprünglichen Platz. Da, wo Jesus liegen mußte. Sie lagen in sich zusammengesunken auf dem Totenbett.

Man konnte noch genau sehen, wo der Kopf, der Leib und die Füße waren.

Jünger: Sonderbar!

MM: Ich begriff in dem Augenblick noch gar nicht, was Petrus mir sagen wollte. Ich konnte nur weinen und immer wieder nur weinen. Ich dachte, sie hätten nicht nur meinen Herrn gekreuzigt, sondern sie hätten auch noch seinen Körper weggeschleppt. Dann schaute ich in das Grab und sah dort zwei weißgekleidete Männer sitzen. Einer saß am Kopfende und der andere da, wo die Füße gelegen hatten.

Jünger: Was waren das für zwei Männer?

MM: Es waren zwei Engel, Boten Gottes. Aber ich hab' in dem Augenblick nicht daran gedacht. Einer von den beiden fragte mich: "Frau, warum weinst du so?" Ich sagte: "Weil sie meinen Herrn weggenommen haben, und ich nicht weiß, wo ich ihn finden kann." Dann ging ich vom Grab weg. Draußen war noch ein Mann. Ich dachte, es wäre der Gärtner, der etwas mehr wissen könnte. Dieser Mann fragte mich auch: "Frau, warum weinst du so? Suchst du irgend etwas?" Wegen meiner Tränen konnte ich diesen Mann nicht richtig ansehen. Sonst hätte ich es sicherlich gemerkt, daß es Jesus war.

Jünger: Jesus im Garten? So ganz plötzlich?

MM: Ja, Jesus. Ich fragte den Mann, also Jesus, unseren Herrn: "Wenn du Jesus von Nazareth weggetragen hast, dann zeige mir bitte, wo du ihn hingelegt hast. Ich will ihn mir wieder holen." In dem Augenblick nannte er mich mit meinem Namen: "Maria". Was meint ihr, wie ich erschrocken bin. Das kann doch nicht wahr sein? Träume ich? Ich rief: "Rabuni! Lieber Herr, bist du es wirklich?" Ich wollte ihn anfassen, ich wollte spüren, ob er es wirklich ist. Aber Jesus wollte es nicht. Er sagte zu mir: "Geh zu deinen Brüdern und sage ihnen: Ich gehe zu meinem Vater und zu eurem Vater. Ich gehe zu meinem Gott und zu eurem Gott." Ja, genauso war es. Und jetzt hab' ich es euch erzählt. Seht mich doch nicht so ungläubig an! Ich hab' ihn gesehen, mit ihm gesprochen. Ich weiß, daß er unser Herr und Heiland ist. Er ist wiedergekommen.

1701
1945
Freut euch das Grab ist leer 6 527 # 5'15" 18'50"
15. Lied: ~~Laßt uns singen und uns freuen 7266-4~~ 0'58" 20'30"

14. Szene 6:

Sprecher: Nach seiner Auferstehung erschien Jesus Christus an verschiedenen Orten seinen Jüngern und sprach mit ihnen. Am 40. Tag war Jesus wie-

der mit seinen Jüngern zusammen. Er sagte: "Ihr^c werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde. Dann wurde er zusehends aufgehoben und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Auf dem Erntedankfest in Jerusalem wurde diese Zusage erfüllt.

Kaiph: Und was ich noch fragen wollte: Stimmt das, daß die Anhänger dieses Nazareners^c, den wir gekreuzigt haben, sich wieder zusammenrotten?

Harim: Es stimmt leider. Zufällig habe ich gestern gehört, daß sie sich heute am Erntedankfest zum Gebet versammeln wollen.

Kaiph: Und wo bitte?

Harim: Soweit ich weiß, treffen sie sich in der Halle Salomos.

Kaiph: Was? Ausgerechnet in einer von unseren Hallen. Weißt du eigentlich, was das bedeutet? Es entsteht eine neue Sekte. Das muß verhindert werden. Diese Sekte des Nazareners muß im Keim erstickt werden. Wer sind ihre Anführer?

Harim: Ich weiß es nicht.

Kaiph: Bitte beobachte diese Gruppe. Stelle die Personalien der Anführer fest. Wir werden dann schnell die erforderlichen Maßnahmen treffen. Es ist unbegreiflich. Die Sekte des Gekreuzigten da, wo der Erhabene wohnt. Es ist nicht zu fassen.

Tobias (aufgeregt): Verehrte Hohenpriester....

Kaiph: ...Friede sei mit dir.

Tobias: Friede... es ist unglaublich! Sie müssen sofort kommen. Das ganze Volk strömt zusammen.

Kaiph: Was ist unglaublich? Was ist passiert? Ich kenn' dich gar nicht so, Tobias. Erzähle bitte der Reihe nach.

Tobias: Es war um die 3. Stunde in der Salomohalle.

Kaiph: Aha, da haben wir's schon.

Tobias: Ja, da waren sie wieder, die fanatischen Anhänger dieses Jesus von Nazareth.

Kaiph: Wie viele?

Tobias: Es waren ungefähr 120.

Kaiph: 120 Verblendete!

Tobias: ...und mindestens 3000 hören ihnen zu.

Kaiph: Bitte? 3000 hören ihnen zu?

Tobias: Sie reden in allen Sprachen dieser Welt.

Kaiph: Wie bitte?

Harim: Woher weißt du das?

Jüng: Ich hab' ihn doch gesehen. Ich hab mit ihm gesprochen, wir haben miteinander gegessen, und er hat uns, bevor er zu seinem Vater zurückkehrte, gesagt, daß er den Heiligen Geist senden werde. Und heute, jetzt ist es passiert. Preist den Herrn! Sieh mal, da ist Petrus! Ich glaube er wird jetzt allen erklären, was passiert ist.

Petrus: Ihr Juden aus aller Welt und alle Bewohner Jerusalems! Hört mir zu und laßt euch erklären, was hier vorgeht! Diese Leute sind nicht betrunken, es ist ja erst 9.00 Uhr früh. Hier geschieht vielmehr, was Gott durch den Propheten Joel angekündigt hat. "So soll es in den letzten Tagen sein" - sagt Gott. "Da werde ich allen Menschen meinen Geist geben. Eure Söhne und Töchter werden Botschaft von Gott empfangen. Alle, die mir dienen, Männer und Frauen, werde ich meinen Geist geben. Und es soll geschehen: Wer sich zu dem Herrn, zu Jesus Christus bekennt und seinen Namen anruft, der wird gerettet werden."

Ihr Leute von Israel! Hört zu, was ich euch zu sagen habe. Jesus von Nazareth kam zu euch im Auftrag Gottes. Das konntet ihr an den wunderbaren Taten sehen, die Gott durch ihn geschehen ließ. Ihr habt alles miterlebt und habt ihn doch kreuzigen lassen. Doch Gott hat es so vorherbestimmt. Es mußte einer kommen, der gehorsam war. Jesus, der Sohn Gottes, er war gehorsam bis in den Tod. Er war wie ein Opferlamm, das für unsere Sünde geschlachtet wurde. So sagt es schon der Prophet Jesaja. Er wurde um unserer Sünde willen zerschlagen. Gott strafte ihn für unsere Schuld. Er wurde mißhandelt. Aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtung geführt wird. ~~Man gab ihm sein Grab bei Gottlosen. Aber bei einem Reichen ist er gewesen in seinem Tode, weil er kein Unrecht begangen hat.~~ Gott hat ihn aus der Gewalt des Todes befreit und wieder zum Leben erweckt. Der Tod konnte ihn nicht halten. Er ist wiedergekommen. Wir sind seine Zeugen. Wir haben ihn nach seinem Tode gesehen, haben mit ihm gesprochen. Ja, diesen Jesus hat Gott auferweckt. Er ist zur Rechten seines Vaters und erhielt von seinem Vater die versprochene Gabe, den Heiligen Geist, um ihn uns weiterzugeben. Alle Menschen sollen erkennen, daß Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum König und Retter der Welt gemacht hat.

Harim (ruft): Was sollen wir tun Brüder? Was sollen wir tun?

Petrus: Kehrt um. Macht einen neuen Anfang. Laßt euch auf den Namen Jesu Christi taufen. Dann wird Gott euch eure Schuld vergeben und euch seinen Heiligen Geist schenken. Was Gott versprochen hat, ist für euch und eure Kinder bestimmt und für alle, die jetzt noch fern sind und die der Herr, unser Gott, hinzurufen wird.

Lied *Freundenbater* *braucht die Welt* *6 4 12 2* 2'45" 27'00"
 17. Lied: ~~Ja, das ist wahr 2626-3~~ 1.50
 2'00" 29'00"

18. Absage: "Er ist wiedergekommen" - so hieß das Hörspiel von für euch, ihr Mädchen und Jungen. Und nun noch eine gute Nachricht für euch alle: Dieses Hörspiel findet ihr auf der zweiten Seite von unserer neuen Kassette. Sie trägt den Titel: "Er ist unschuldig". Wer sie haben will, bestelle sie beim ERF-Verlag, 6330 Wetzlar. Ich wiederhole: ERF-Verlag, 6330 Wetzlar. Sie kostet nur DM 8,50. Und nun wünschen wir euch ganz viel Freude, weil Jesus lebt und bei euch ist. Auf Wiederhören, dein und euer Johannes Osberghaus.

Freundenbater 0'50" 29'50"
 19. Nachspann: 0'10" 30'00"

Er ist wiedergekommen so hieß das Hörspiel für euch ihr Mädchen und Jungen und jetzt wünschen wir uns mit einem frohen Osterlied vom Brudhümmen Wetzlar

Lied *Laßt uns singen. 7 2 6 6 4.* 0.58
 Nachspann